



<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b> <b>Erstelldatum:</b> <b>Aktenzeichen:</b>	<b>006/0008/2024</b> <b>öffentlich</b> <b>27.02.2024</b> <b>We/Ra</b>
<b>Einführung der RFID-Technologie</b>		
<b>Referat für Kultur, Sport und Schulen</b> <b>Verfasser: Weisheit, Bettina</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>19.03.2024</b>	<b>Kulturausschuss</b>

### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Modernisierungsmaßnahme „Teilmaßnahme 6 – Buchsicherungsanlage mit Selbstverbuchungsplätzen“ des Beschlusses vom 19.03.2013 (Vorlage: 006/0003/2013) weiterhin zu verfolgen und dazu für den Haushalt 2025 die für die Einführung der RFID-Technologie bei der Stadtbibliothek erforderlichen Mittel zu beantragen. Entsprechende Förderprogramme sind zu prüfen und gegebenenfalls rechtzeitig in Anspruch zu nehmen.

### Sachstandsbericht:

#### a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

Im März 2013 wurden im Kulturausschuss mehrere „Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen“ für die Stadtbibliothek vorgeschlagen (s. Anlage 2) und einstimmig beschlossen (s. Anlage 1). Ein Großteil der Maßnahmen wurde sukzessive in den zurückliegenden Jahren durchgeführt. So wurde die Bibliothek frisch gestrichen und mit neuem Teppichboden, einem neuen LED-Beleuchtungssystem, neuen Regalen, neuen Sitzmöbeln für die Besucher und neuen Service-Theken ausgestattet.

„Teilmaßnahme 2 - Stufen im Lesecafe versetzen“ musste als nicht realisierbar gestrichen werden.

„Teilmaßnahme 5 – Veranstaltungstechnik im Lesecafe“ ist für 2024 vorgesehen.

„Teilmaßnahme 6 – Buchsicherungsanlage mit Selbstverbuchungsplätzen“ ist noch offen, wobei die Einführung der RFID-Anlage in der Zwischenzeit an Bedeutung und Dringlichkeit dazugewonnen hat.

Die Möglichkeiten, die die RFID-Technologie bietet, gehen heutzutage weit über Mediensicherung und Selbstverbuchung hinaus. Diese fortschrittliche Technologie bietet eine Vielzahl von Vorteilen für die Bibliothek und die Bibliotheksnutzer (s. Anlage 3), die sie geradezu unverzichtbar machen. Mit der Einführung der RFID-Technologie ist die Basis für viele neue Service-Angebote der Bibliothek geschaffen.

Ein paar dieser wertvollen Möglichkeiten stehen in engem Kontext zu dem „Smart City Projekt 3.3: Medienversorgung in den Amberger Stadtteilen etablieren“, wodurch eine zeitnahe Umsetzung dieser Maßnahme in doppelter Hinsicht Sinn macht. Statt kostenintensive Zweigstellen in einzelnen Stadtteilen einzurichten, könnte die Medienversorgung durch den Medienbestand der Stadtbibliothek erfolgen. Dies wäre mit RFID durch eine Ausdehnung der Öffnungszeiten ohne zusätzlichen Personalbedarf (Servicefreie Öffnungszeiten, Open Library) oder durch Vormerkboxen und Rückgabeautomaten vorstellbar.

Die Einführung erfolgt in zwei Schritten. Zuerst werden die Medien und die Leserausweise mit Transponder-Etiketten ausgestattet und über die Nummer mit dem System verknüpft. Im zweiten Schritt werden die Gates und die Selbstverbuchungsplätze aufgestellt und in Betrieb genommen. Die beiden Schritte können gegebenenfalls auf 2 Haushaltsjahre aufgeteilt und jeweils mit bis zu 50 Prozent vom Freistaat gefördert werden.

Die RFID-Technik ermöglicht die berührungsfreie Erkennung und Weiterleitung von Daten über Funk an das Verbuchungssystem. Der Transponder enthält als Information nur die Nummer, die auch auf dem Barcode-Etikett zu sehen ist. Weder auf den RFID-Etiketten in den Medien noch auf den RFID-Ausweisen werden Daten abgespeichert, die Rückschlüsse auf das Mediennutzungsverhalten enthalten.

Für Nutzungsmöglichkeiten außerhalb der Öffnungszeiten muss zusammen mit dem Anbieter die beste Lösung gefunden werden. Dabei sind die die räumlichen Gegebenheiten im Raseliushaus von großer Bedeutung.

#### b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Bibliotheken befinden sich seit Jahren in einem fortlaufenden Transformationsprozess. Von zentraler Bedeutung ist dabei das Konzept des Dritten Ortes. Wesentliche Merkmale für einen Dritten Ort sind u.a. eine gute Erreichbarkeit und Zugänglichkeit, etwa durch lange Öffnungszeiten und zentrale Lage.

Mit 35 regulären Öffnungszeiten, die auf 5 Wochentage verteilt sind (Dienstag bis Samstag), liegt die Stadtbibliothek Amberg im Durchschnitt der Mittelstadtbibliotheken. Eine weitere Ausdehnung wäre mit einem hohen Personal- und Mittelaufwand für den laufenden Unterhalt verbunden. Neben den hohen Kosten stellt der wachsende Fachkräftemangel im Bibliothekswesen ein zusätzliches Problem dar.

Mit den E-Medien der Onleihe „Niederbayern / Oberpfalz“ bietet die Stadtbibliothek Amberg ihren Nutzern bereits ein umfangreiches und vielfältiges 24/7-Medien-Angebot.

Öffentliche Bibliotheken haben inzwischen weitere gute Alternativen zu einer Ausdehnung der regulären Öffnungszeiten für sich entdeckt und stärken damit Ihre Bedeutung als „Dritter Ort“:

- **Servicefreie Öffnungszeiten**
  - o Die Bibliothek ist offen
  - o Bibliothekspersonal ist anwesend, steht aber nicht mit dem sonst gebotenen Service zur Verfügung.
- **Open Library**
  - o Die Bibliothek ist offen
  - o Es ist kein Bibliothekspersonal anwesend
- **Vormerkbox**

Vorbestellte Medien können außerhalb der Öffnungszeiten abgeholt werden (vglb. Packstation)
- **Rückgabeautomaten (mit oder ohne Sortieranlage)**

Entliehene Medien können außerhalb der Öffnungszeiten zurückgegeben werden

Darüber hinaus bietet RFID-Technologie weitere Vorteile für die Benutzer (bspw. Niederschwelligkeit, Diskretion) und viel Vorteilhaftes für die Bibliothek, d.h. Mediensicherung, Imagegewinn, veränderter Einsatz des Personals usw. (s. Anlage 3).

c) Begründung der Notwendigkeit der Behandlung im nicht öffentlichen Teil

---

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

---

**Personelle Auswirkungen:**

---

**Finanzielle Auswirkungen:**

a) Finanzierungsplan

---

b) Haushaltsmittel

Die RFID-Einführung kostet ca. 70.000 – 80.000 Euro. Im Wesentlichen hängen die Kosten vom Anbieter, der Anzahl der Gates und der Anzahl der Selbstverbuchungsplätze ab. Alle anfallenden Kosten sind bis zu 50 Prozent förderfähig. Die RFID-Einführung und der dazugehörige Förderantrag können auf 2 Jahre aufgeteilt werden.

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

---

d) Umsatzsteuerrechtliche Auswirkungen

---

**Alternativen:**

---

**Anlagen:**

- Beschlussauszug „Renovierung und Modernisierung der Stadtbibliothek“ (Kulturausschuss 19.03.2013, Vorlage: 006/0003/2013)
- Beschlussvorlage „Renovierung und Modernisierung der Stadtbibliothek“ (Kulturausschuss 19.03.2013, Vorlage: 006/0003/2013)
- RFID: Vorteile für die Bibliothek und Vorteile für die Kundschaft

---

Dr. Fabian Kern  
Kulturreferent